



Buch

In ihrem Standardwerk zur tantrischen Liebeskunst erläutert Margot Anand ihr systematisch aufgebautes Trainingsprogramm. Zur Kunst der sexuellen Ekstase gehören Meditation, Visualisierungsübungen, Atemtechniken, Massage, Bewegungsübungen, Liebestechniken und – nicht zuletzt – die Erweiterung der erotischen Fantasie.

Ziel sind die Steigerung des Lustempfindens, die Entdeckung der verschiedenartigen Orgasmen und das Heilen aller Formen von sexuellen Problemen. Sexualität wird im Tantra zu einer tiefen Erfahrung, die Selbstsicherheit und eine spirituelle Öffnung schenkt.

Autorin

Margot Anand Naslechnikov ist Diplompsychologin und arbeitet seit über vierzig Jahren als Sextherapeutin und Seminarleiterin für Tantra-Kurse in Europa, den USA und Indien. Ihre Kenntnisse des Tantra und des Taoismus erwarb sie bei verschiedenen Tantra-Meistern auf der ganzen Welt.

Margot Anand

TANTRA

oder Die Kunst
der sexuellen Ekstase

Aus dem Amerikanischen
von Karin Petersen

GOLDMANN

Alle Ratschläge in diesem Buch wurden von der Autorin und vom Verlag sorgfältig erwogen und geprüft. Eine Garantie kann dennoch nicht übernommen werden. Eine Haftung der Autorin beziehungsweise des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist daher ausgeschlossen.

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor.
Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

34. Auflage

Vollständige Taschenbuchausgabe Juli 1995

© 1990 der deutschsprachigen Ausgabe

Wilhelm Goldmann Verlag, München,

in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Str. 28, 81673 München

produktsicherheit@penguinrandomhouse.de

(Vorstehende Angaben sind zugleich

Pflichtinformationen nach GPSR)

© 1989 der Originalausgabe Margot Anand

Originalverlag: Jeremy P. Tarcher, Inc., Los Angeles

Originaltitel: The Art of Sexual Ecstasy.

The Path of Sacred Sexuality for Western Lovers

Zeichnungen: Leandra Hussey

Umschlaggestaltung: Uno Werbeagentur, München

Umschlagillustration: A prince and a lady in a combination of two
canonical erotic positions listed in the »Kama Sutra«, Bundi,

Rajput School, 1790/Private Collection/Bridgeman Berlin

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Kö · Herstellung: Sebastian Strohmaier

Printed in Germany

ISBN 978-3-442-13847-0

www.goldmann-verlag.de

It is not

It is not a matter of being or not being

It is not

It is not a matter of being or not being

It is not a matter of being or not being

It is not a matter of being or not being

[illegible]

Lebensspanne. Die Gruppen sind also gegliedert nach Altersstufen. Sagt Frau H. auf die Frage, wie diese sich für eine 1. Klasse eignen, so: „Sie eignen sich sehr, aber ich würde sie nicht so leicht einsetzen.“

Wörterbuch

Man muss sich nicht vorstellen, Sie sind ein A-Z-Lexikon, und ich darf nicht sofort ein Neues oder Etwas Späteres nachschlagen, denn das ist nicht die Funktion. Sie sind ein Wörterbuch, das die Laut- und die Wortstruktur des Deutschen zeigt. Die Lautstruktur ist in der ersten und zweiten Hälfte des Wortes abgelesen, die Wortstruktur in der dritten Spalte abgelesen. Ich habe mich bei der Lautstruktur etwas verwirrt, aber das ist bei der Lautstruktur nicht anders. Die Lautstruktur ist in der ersten und zweiten Hälfte des Wortes abgelesen, die Wortstruktur in der dritten Spalte abgelesen. Ich habe mich bei der Lautstruktur etwas verwirrt, aber das ist bei der Lautstruktur nicht anders.

Das ist ein Buch, das die Laut- und Wortstruktur des Deutschen zeigt. Die Lautstruktur ist in der ersten und zweiten Hälfte des Wortes abgelesen, die Wortstruktur in der dritten Spalte abgelesen. Ich habe mich bei der Lautstruktur etwas verwirrt, aber das ist bei der Lautstruktur nicht anders. Die Lautstruktur ist in der ersten und zweiten Hälfte des Wortes abgelesen, die Wortstruktur in der dritten Spalte abgelesen. Ich habe mich bei der Lautstruktur etwas verwirrt, aber das ist bei der Lautstruktur nicht anders.

wieder in der ersten Spalte. So kann ich die Lautstruktur ablesen. Die Lautstruktur ist in der ersten und zweiten Hälfte des Wortes abgelesen, die Wortstruktur in der dritten Spalte abgelesen. Ich habe mich bei der Lautstruktur etwas verwirrt, aber das ist bei der Lautstruktur nicht anders.

Das ist ein Buch, das die Laut- und Wortstruktur des Deutschen zeigt. Die Lautstruktur ist in der ersten und zweiten Hälfte des Wortes abgelesen, die Wortstruktur in der dritten Spalte abgelesen. Ich habe mich bei der Lautstruktur etwas verwirrt, aber das ist bei der Lautstruktur nicht anders. Die Lautstruktur ist in der ersten und zweiten Hälfte des Wortes abgelesen, die Wortstruktur in der dritten Spalte abgelesen. Ich habe mich bei der Lautstruktur etwas verwirrt, aber das ist bei der Lautstruktur nicht anders.

Das ist ein Buch, das die Laut- und Wortstruktur des Deutschen zeigt. Die Lautstruktur ist in der ersten und zweiten Hälfte des Wortes abgelesen, die Wortstruktur in der dritten Spalte abgelesen. Ich habe mich bei der Lautstruktur etwas verwirrt, aber das ist bei der Lautstruktur nicht anders. Die Lautstruktur ist in der ersten und zweiten Hälfte des Wortes abgelesen, die Wortstruktur in der dritten Spalte abgelesen. Ich habe mich bei der Lautstruktur etwas verwirrt, aber das ist bei der Lautstruktur nicht anders.

den 1940er Jahren fortgesetzt. In diesem Zusammenhang war der Einsatz von Kinetographen (Motion Picture Camera) bei der Untersuchung von Arbeitsbewegungen ein wichtiger Bestandteil. Wenn die Geschwindigkeit von Bewegungen nicht gemessen werden sollte, so mußte sie zumindest durch den Zeitgeber

— Betracht der Situation während der Wahrnehmung — festgelegt werden.

Die Kinetographie wurde in der Arbeitswissenschaft von K. L. Taylor (1876–1915) eingeführt. Er war einer der ersten, die die Kinetographie zur Untersuchung von Arbeitsbewegungen einsetzten.

(Taylor 1911, S. 100)

Über diese Frage, wann eine Bewegung zu einem Arbeitsvorgang gehört, werden große Meinungen geäußert. Die Bewegung soll aber nicht nur sichtbar sein, sondern auch festgelegt werden. Eine festgelegte Fragestellung muß dabei sein: „Wann wird sich eine Bewegung feststellen lassen?“ (Taylor 1911, S. 100). Taylor war der Ansicht, daß die Bewegung festgelegt werden muß, wenn sie sich feststellen lassen soll. Er war der Ansicht, daß die Bewegung festgelegt werden muß, wenn sie sich feststellen lassen soll. Er war der Ansicht, daß die Bewegung festgelegt werden muß, wenn sie sich feststellen lassen soll.

Die Kinetographie wurde in der Arbeitswissenschaft von K. L. Taylor (1876–1915) eingeführt. Er war einer der ersten, die die Kinetographie zur Untersuchung von Arbeitsbewegungen einsetzten. Die Kinetographie wurde in der Arbeitswissenschaft von K. L. Taylor (1876–1915) eingeführt. Er war einer der ersten, die die Kinetographie zur Untersuchung von Arbeitsbewegungen einsetzten. Die Kinetographie wurde in der Arbeitswissenschaft von K. L. Taylor (1876–1915) eingeführt. Er war einer der ersten, die die Kinetographie zur Untersuchung von Arbeitsbewegungen einsetzten.

und wurde in der Arbeitswissenschaft von K. L. Taylor (1876–1915) eingeführt. Er war einer der ersten, die die Kinetographie zur Untersuchung von Arbeitsbewegungen einsetzten. Die Kinetographie wurde in der Arbeitswissenschaft von K. L. Taylor (1876–1915) eingeführt. Er war einer der ersten, die die Kinetographie zur Untersuchung von Arbeitsbewegungen einsetzten.

Die Kinetographie wurde in der Arbeitswissenschaft von K. L. Taylor (1876–1915) eingeführt. Er war einer der ersten, die die Kinetographie zur Untersuchung von Arbeitsbewegungen einsetzten. Die Kinetographie wurde in der Arbeitswissenschaft von K. L. Taylor (1876–1915) eingeführt. Er war einer der ersten, die die Kinetographie zur Untersuchung von Arbeitsbewegungen einsetzten. Die Kinetographie wurde in der Arbeitswissenschaft von K. L. Taylor (1876–1915) eingeführt. Er war einer der ersten, die die Kinetographie zur Untersuchung von Arbeitsbewegungen einsetzten.

Die Kinetographie wurde in der Arbeitswissenschaft von K. L. Taylor (1876–1915) eingeführt. Er war einer der ersten, die die Kinetographie zur Untersuchung von Arbeitsbewegungen einsetzten. Die Kinetographie wurde in der Arbeitswissenschaft von K. L. Taylor (1876–1915) eingeführt. Er war einer der ersten, die die Kinetographie zur Untersuchung von Arbeitsbewegungen einsetzten. Die Kinetographie wurde in der Arbeitswissenschaft von K. L. Taylor (1876–1915) eingeführt. Er war einer der ersten, die die Kinetographie zur Untersuchung von Arbeitsbewegungen einsetzten.

Die Kinetographie wurde in der Arbeitswissenschaft von K. L. Taylor (1876–1915) eingeführt. Er war einer der ersten, die die Kinetographie zur Untersuchung von Arbeitsbewegungen einsetzten. Die Kinetographie wurde in der Arbeitswissenschaft von K. L. Taylor (1876–1915) eingeführt. Er war einer der ersten, die die Kinetographie zur Untersuchung von Arbeitsbewegungen einsetzten. Die Kinetographie wurde in der Arbeitswissenschaft von K. L. Taylor (1876–1915) eingeführt. Er war einer der ersten, die die Kinetographie zur Untersuchung von Arbeitsbewegungen einsetzten.

